



- [GEW Stadtverband München](#) »
- [Aktuelles & Termine](#) »

## [Bericht] Kundgebung - Wo gespart wird ist eine politische Entscheidung !

16.12.2020, 07:30

Fachgruppe SozPäd Meldungen

[Erstellt von GEW Stadtverband München](#)

Die Stadt München will in ihrem Haushalt gute 200 Millionen Euro einsparen, sowohl Personal als auch Sachkosten. Angeblich wegen der Corona-Pandemie. Doch Kürzungen sind keine neue Erfindung sondern immer in der Diskussion. In dieser Größenordnung werden sie zu massiven Verwerfungen führen, nicht zu Letzt in den Gesundheits- und Sozialen Diensten wie auch bei der Bildung. Alles Bereiche in denen GEW-Kolleg\*innen beschäftigt sind. Alles Aufgaben von hoher gesellschaftlicher Relevanz.

"Das können und werden wir so nicht hinnehmen!" kündigte die Fachgruppe Sozialpädagogische Berufe der GEW München an. Und deshalb rief sie trotz der verschärften Situation zu einer Protestkundgebung vor der Stadtratssitzung am 16.12.2020 um 8.30 Uhr vor dem Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz auf. Eingeladen waren nicht nur GEW-Kolleg\*innen sondern auch andere Gruppierungen wie die Schwestergewerkschaft verdi oder das Offenes Frauen\*treffen.

(c) 2023 GEW Stadtverband München

Neumarkter Straße. 22

80335 München

Telefon: 089 544081-50

Fax: 089 544081-22

E-Mail: [info@gew-muenchen.de](mailto:info@gew-muenchen.de)

S-Bahn Leuchtenberg Ring S1, S2, S4,

S6, S8, Fußweg 5 Min

Leuchtenbergstraße Bus 39, 49, 49S

Königsplatz Tram 46

Ampfenstraße Tram 31, N19, Bus 59

Content Management System:

TYPO3 - <https://www.typo3.org>

Letztlich folgten rund 30 Kolleg\*innen dem Aufruf mit Transparenten und Stelltafeln, um mitten im

Berufsverkehr an einem Verkehrsknotenpunkt dem Stadtrat zu zeigen, dass er unter kritischer

Beobachtung steht. Unterstützung bekamen die Demonstrant\*innen von vielen Passant\*innen und Der

In Redebeiträgen wurde vor allem die soziale Schieflage der Einsparmaßnahmen kritisiert aber auch darüber hinaus die kapitalistische Verwertungslogik. Nicht die Pandemie sondern eine verfehlte neoliberale Politik wurde als die Hauptursache für die Probleme der Stadt benannt. Schließlich wurde neben dezidierten Einzelforderungen sogar eine Sozialistische Gesellschaft gefordert. Auch die Rednerin der Dienstleistungsgewerkschaft verdi schloss sich den Aussagen an.

**Die Forderungen der GEW Fachgruppe Sozialpädagogische Berufe waren und sind:**

- Stopp der Kürzungen im Personalbereich
- Stopp der Sachmittelkürzungen
- mehr Kolleg\*innen für die kommenden Herausforderungen
- Stopp von kostspieligen Großprojekten und Großevents, die nicht für alle erschwinglich sind
- Anhebung des Hebesatzes für Gewerbesteuern zur Finanzierung der Krisenlasten

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.











[\\_ zurück](#) [\\_ weiter](#)

## Weitere Informationen

- [20201216\\_ProtestAufruf\\_SozPaed.pdf](#) 73 KB

## Links zu diesem Artikel

- [t3://record?identifizier=tx\\_news1&uid=416](t3://record?identifizier=tx_news1&uid=416)



